

Zum Vormerken !

Wir möchten, dass Sie sicher in den Bus einsteigen und ihn auch sicher verlassen

Seit 2014 bietet der Bergedorfer Seniorenbeirat, in Zusammenarbeit mit dem HVV und der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. (LAG), eine **Mobilitätsberatung** für Senioren*innen und ein **Rollstuhl- und Rollatoren- Training** in Bergedorf an.



Vor Ort parkt ein Linienbus, an dem das sichere Ein- und Aussteigen in aller Ruhe ausprobiert werden kann.

Neben den praktischen Übungen können die Teilnehmer in Ruhe ihre Fragen zu dem Thema Barrierefreiheit, Sicherheit u.v.a.m. stellen und sich über die weiterführenden Schulungsangebote der HVV – Mobilitätsberatung für Senioren*innen und den Bergedorfer Seniorenbeirat informieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.

Die nächsten Termine sind:

**Sonnabend, d. 13. Juni 2020 auf dem Lohbrügger Markt
in der Zeit von 10 – 13 Uhr**

**Freitag, d. 18. September vor der Kirche St. Petri und Pauli
in der Zeit von 10 – 13 Uhr**

So nicht Herr Minister Spahn!

„Entwurf zum Rehabilitations- und Intensivstärkungsgesetz“

Der Anspruch der gesetzlich Versicherten auf Versicherungsleistungen im Bereich der Pflege soll verbessert werden. Die geplanten Ergänzungen im Entwurf sollen den Betroffenen weiterhin ein selbstbestimmtes Leben, auch zuhause, ermöglichen.

Die Anzahl der Patienten steigt und das Ziel sollte sein, qualitative, gesicherte und aber auch eine wirtschaftliche Versorgung nach aktuellen medizinischen und pflegerischen Standards zu gewährleisten und Missbrauch zu verhindern.

Besonders gilt das bei langfristigen notwendigen Beatmungszeiten in der Pflege. Im neuen Gesetz müssten aber die Verbesserungen genauer aufgezeigt werden. Allerdings muss bei den Kosten die Beitragsstabilität beachtet werden. Die Bedeutung der außerklinischen Intensivpflege hat zugenommen, es bedarf aber einer besseren Kooperation bei Bezahlung sowie Kontrolle der fachlichen Fähigkeiten der Hilfsangebote

Alle neuen Vorgaben sollen die Rehabilitation oder auch die Langzeitpflege dieser Patienten im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung stärken.

Leider entsteht hier ein Widerspruch bei der Neugestaltung des §43 SGB XI, hier wird die vollstationäre Versorgung in Pflegeeinrichtungen oder speziellen Intensiveinrichtungen gefordert; denn ein Anspruch auf die Versorgung und Betreuung im eigenen Familienbereich wird nicht mehr als Ultima Ratio gesehen.

Allerdings: der zurzeit vorhandene Anspruch soll erhalten bleiben.

Mit Kooperationsverträgen mit Dienstleistern sollen die erforderlichen Leistungen, mit gleichzeitiger Qualitätskontrolle, erbracht werden.

Die im Gesetz „freie Arztwahl“ wird wohl stark eingeengt und bei einer genauen Betrachtung ist ein Verstoß gegen Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention vorgegeben:

„...Verpflichtungen für die Verwirklichung des Rechts den Aufenthaltsort zu wählen. Erhaltung der persönlichen Assistenz zur Verhinderung von Isolation – Absonderung.“

„Das deutsche Sozialgesetzbuch IX § 9 fördert Raum zu eigenverantwortlichen Lebensgestaltung, sowie das Prinzip ambulanter Leistungen vor stationären Leistungen.“

Herr Minister Spahn, nehmen Sie bitte den betroffenen Patienten nicht den gewünschten und gewohnten Lebensraum und damit auch die Menschenwürde. (Dieter Mahel)



**„Glückwunsch,
Sie haben gewonnen“**

„Ihr Enkel hat einen Autounfall gehabt
und benötigt rasch Geld“

„Hier ist die Polizei,
in Ihrer Nachbarschaft ist eingebrochen worden. Wir haben eine
Liste gefunden, auf der auch ihr Name steht. Jetzt wollen wir Sie
schützen, indem wir Ihre im Haus befindlichen Wertsachen
vorsichtshalber in Sicherheit bringen wollen“.


Wenn Sie so einen oder einen ähnlichen Anruf erhalten seien Sie vorsichtig!

Klar ist man erst einmal aufgeregt, aber genau das wollen Betrüger erreichen.
Versuchen Sie ruhig zu bleiben. Verständigen Sie Nachbarn oder rufen Sie die Polizei.
Über den Enkeltrick ist so viel gesprochen und geschrieben worden, dass man denken könnte,
jeder hat schon einmal davon gehört und doch fallen jeden Tag wieder viele, gerade ältere
Menschen, darauf rein.

**In den letzten Wochen mehren sich auch wieder Beschwerden über falsche
Handwerker, die in Ihre Wohnung wollen.
Bedenken Sie: Ohne Vorankündigung Ihres Vermieters müssen Sie
niemanden in Ihre Wohnung lassen.**

Lassen Sie sich nicht überrumpeln.

Sprechen Sie mit Freunden, Bekannten, Nachbarn und Verwandten über diese üblen
Ganoventricks, denn nur wenn man auch mit anderen darüber spricht, verliert man die Angst
und bewahrt eher Ruhe, wenn man selber so einen Anruf erhält.

 42865 4310

Polizeikommissariat 43

Ludwig-Rosenberg-Ring 57, 21031 Hamburg

Nachlese

Zum 23. Januar haben wir, die Senioren-Delegiertenversammlung und der Seniorenbeirat Bergedorf, die Bergedorfer Parteien, die in den Hamburger Parlamenten vertreten sind, eingeladen.

Unser Anliegen war, Ihnen die Gelegenheit zu geben, uns, den Bergedorfer Seniorinnen und Senioren ihr Wahlprogramm vorzustellen. Dabei war uns der besondere Blick auf die älteren Menschen in unserem Bezirk wichtig.



Von SPD, CDU, Die Grünen, DIE LINKE und die FDP war je ein Kandidat*in für die Hamburgische Bürgerschaft gekommen. Die AfD hat leider überhaupt nicht auf unsere Einladung reagiert.

Zwei Stunden lang gab es, nach den Eingangsstatements der Kandidaten, muntere Gespräche und einen informativen Austausch zwischen den vielen Zuhörern und den Parteienvertretern.



Ein besonderer Dank gilt Herrn André Herbst, Lokalchef der Bergedorfer Zeitung, für seine Moderation und dem Management des CCB, das uns auf hervorragende Weise unterstützt hat, dieses Projekt durchzuführen.

Impressum die Bergedorfer Seniorenpost ist ein Informationsblatt des Bezirks-Senioren-Beirates Bergedorf. Weidenbaumsweg 21, Eingang C, 2. OG, 21031 Hamburg. ☎ 42891 3044 oder außerhalb der Sprechzeiten ☎ 42891 2093
E-Mail: seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de

Redaktion: K. Rogalski-Beeck, B. Michiels-Lein, D. Mahel
Fotos: © May, H. Yilmaz, Rogalski-Beeck
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

*Die unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation*